

**Niederschrift über die Sitzung des
Sozial-, Sport- und Kulturausschusses
der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad König
von Donnerstag, dem 30.03.2022**

Sitzungsort: Wandelhalle Bad König, Elisabethenstraße 7

Beginn: 20:12 Uhr

Ende: 21:50 Uhr

Anwesend:

Vom Sozial-, Sport- und Kulturausschuss:	Dr. Elke Seipp-Guthier	GRÜNE
	Birgit Zörgiebel	ZBK
	Steffen Urich	ZBK
	Karlheinz Urich	ZBK
	Fabienne Lust	SPD

Entschuldigt:	Ülkü Ismail	SPD
	Lisa Hessel	CDU

<u>Weiter sind anwesend:</u> Bürgermeister	Axel Muhn	parteilos
als Fraktionsvorsitzende	Hedwig Seiler	GRÜNE
Schrifführer:	Markus Arndt	

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Die Vorsitzende Frau Dr. Elke Seipp-Guthier eröffnet die Sitzung des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses und begrüßt die Ausschussmitglieder sowie alle weiteren Anwesenden.

Die Vorsitzende stellt fest, dass die Einladungen zur heutigen Sitzung form- und fristgerecht an die Stadtverordneten ergangen sind und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass TOP 4 der Tagesordnung entfällt, da Frau Zill, die das Programm „Sport integriert Hessen“ vorstellen sollte, erkrankt ist. Dieser Punkt soll möglichst in der nächsten Sitzung des Sozial-, Sport- und Kulturausschuss nachgeholt werden.
Somit ergibt sich folgende Tagesordnung:

T a g e s o r d n u n g:

- 1.) Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
- 2.) Mitteilungen
- 3.) Räumlichkeiten des Jugendtreffs in der Alten Schule als Jugend- und Kulturzentrum (JuKuz) etablieren
 - Vorstellung des Konzeptes
 - Beratung und Beschlussempfehlung über den gemeinsamen Antrag der GRÜNEN-, CDU-, SPD- und ZBK-Fraktion von 09.03.2022 (Drucks.-Nr. 64)
- 4.) Die Flüchtlingshilfe Bad König stellt sich vor. Schwerpunkt ist die aktuelle Situation der Geflüchteten aus der Ukraine
- 5.) Bericht zum aktuellen Stand der Planung der Waldgruppe der Evangelischen Kindertagesstätte Bad König

6.) Anfragen

TOP 2: Mitteilungen

Bürgermeister Muhn teilt mit, dass die Stadt bei dem Hertie-Projekt „Jugend entscheidet“ nicht berücksichtigt wird, da sich 151 Kommunen hierum beworben haben und lediglich 15 davon ausgewählt wurden.

Herr Muhn teilt mit, dass nach Aussage von Frau Bundschuh bis zum jetzigen Zeitpunkt 22 Wohnungen von Bürgern im ganzen Stadtgebiet gemeldet wurden, in denen ukrainische Flüchtlinge untergebracht werden könnten. Der Beauftragte des Landratsamtes, Herr Sert, hat bisher noch nicht alle Wohnungen in Augenschein nehmen können, um deren Eignung zu prüfen. Laut Auskunft des Einwohnermeldeamtes haben sich bis Mittwoch 62 Flüchtende aus der Ukraine in Bad König angemeldet.

TOP 3: Räumlichkeiten des Jugendtreffs in der Alten Schule als Jugend- und Kulturzentrum (JuKuz) etablieren

Jugendpfleger Lutz Schröder stellt den Bad Königer Jugendtreff vor und berichtet von den Anfängen vor neun Jahren. Weiter erläutert er den Werdegang des Jugendtreffs.

Herr Schröder bemerkt, dass seit Oktober 2019 ein Raum in der alten Schule leer steht, die bis zu diesem Zeitpunkt von den Bad Königer Landfrauen genutzt wurde. Er spricht sich dafür aus, dass diese Räumlichkeit, sowie der Raum der momentan noch von der Georg-Vetter-Schule als Klassensaal genutzt wird, in die Planungen für ein Jugend- und Kulturzentrum (JuKuz) miteinbezogen werden. Laut Herrn Schröder ist nach Aussage von Grundschulleiter Schneider davon auszugehen, dass die Georg-Vetter-Schule in absehbarer Zeit diesen Raum wieder in die Grundschule eingliedern wird. Einige Klassensäle müssen allerdings zuvor noch renoviert werden.

Bürgermeister Muhn gibt zu bedenken, dass die Stadtverwaltung selbst kaum über Büro- und Lagerräume verfügt und nicht absehbar ist, wie lange das Wasserwerk den ehemaligen Landfrauenraum in der alten Schule coronabedingt noch nutzen muss, um die kritische Infrastruktur Wasserversorgung aufrecht zu erhalten.

Laut Herrn Schröder wurde von ihm am 09.11.2021 ein Nutzungskonzept für ein JuKuz erstellt, das im Sozial-, Sport und Kulturausschuss auf Zustimmung gestoßen sei. Er plädiert für eine Nutzung auch am Wochenende, sowie für generationenübergreifende Angebote wie Eltern-Kind-Cafe, Senioren-Cafe und Vernissagen.

Ebenfalls wird über die Namensgebung gesprochen. „Jugend- und Kulturzentrum“ müsse nicht zwangsläufig der Name der Einrichtung sein und sei diskutierbar.

Herr Schröder stellt die Frage welche Nutzung für die Alte Schule genehmigt ist und will dies mit Herrn Lautenschläger vom Bauamt nochmals besprechen.

Die Frage kommt auf, ob es Brandschutzmängel in der alten Schule gibt. Herr Schröder antwortet, dass alle kleineren Mängel bereits behoben sind.

Herr Schröder teilt mit, dass er noch zwei Stahlschränke, für die Spielplatzinitiative benötigt.

Beschluss:

Der Sozial-, Sport- und Kulturausschuss- und Planungsausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachfolgende Beschlüsse zu fassen:

- 1.) Die Räumlichkeiten des Jugendtreffs in der „Alten Schule“, Schulstraße 7, sind als „Jugend- und Kulturzentrum“(JuKuZ) zu etablieren. Damit einher geht eine erweiterte Nutzung für kulturelle Zwecke, wie z.B. Ausstellungen, Seminare und generationsübergreifende Angebote, bzw. Angebote für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.

- 2.) Ergänzend zu den bisher vom Jugendtreff genutzten Räumlichkeiten
 - Erdgeschoss (Spielraum)
 - 1. Obergeschoss (Werkraum)
 - 2. Obergeschoss (Internetcafe`/Seminarraum und Jugendbüro)
 wird die Nutzung des ehemaligen Landfrauenraums im Erdgeschoss in den Betrieb des „Jugend- im Kulturzentrums“ einbezogen.
- 3.) Dem Nutzungskonzept des AWO- Jugendpflegers der Stadt Bad König, Lutz Schröder, vom 09.11.2021 wird zugestimmt, insbesondere was die Nutzung des „Landfrauenraumes“ angeht. Sobald der Klassenraum der „Georg-Vetter- Schule“ im 1. Obergeschoss frei wird, ist dieser nahtlos in die Nutzung einzubeziehen. Der vorgeschlagene Ausbau des Speichers wird hintenangestellt und zu einem späteren Zeitpunkt in Angriff genommen, sobald sich ein Bedarf ergibt und die Finanzierung gesichert ist.
- 4.) Die Stadtverwaltung der Stadt Bad König wird beauftragt einen Antrag auf Nutzungsänderung mit allen dafür nötigen Unterlagen beim Kreisbauamt einzureichen.
- 5.) Der Bürgermeister wird der Stadtverordnetenversammlung in der letzten Sitzung vor den Sommerferien 2022 (voraussichtlich 07. Juli 2022) schriftlich über den Sachstand berichten.

Abstimmungsergebnis : 5 Ja-Stimmen (einstimmig)

TOP 4: Die Flüchtlingshilfe Bad König stellt sich vor. Schwerpunkt ist die aktuelle Situation der Geflüchteten aus der Ukraine

Herr Schoenmaker stellt die Flüchtlingshilfe Bad König vor, die sich Ende 2014 gegründet hat und erläutert deren bisherige Arbeit. Er teilt mit, dass zum jetzigen Zeitpunkt ca. 70 Flüchtende in Bad König Obhut gefunden haben. Überdies stellt er geplante Aktionen vor und geht auf die derzeitige Ukraine Krise, deren Auswirkungen und was die Flüchtlingshilfe hier leistet, ein. Er weist darauf hin, dass dringend Lagerräume für Möbel- und sonstige Sachspenden gesucht werden und unterstreicht die große Spendenbereitschaft der Bevölkerung.

TOP 5 : Bericht zum aktuellen Stand der Planung der Waldgruppe der Evangelischen Kindertagesstätte Bad König

Favorisiert wird hier das Gelände gegenüber dem Friedhof Bad König. Hier wurde ebenfalls über eine Container-Lösung nachgedacht. Da sich der geplante Standort in der Nähe der denkmalgeschützten Friedhofskapelle befindet, wurde ein Antrag bei der Denkmalbehörde gestellt, die nun prüfen muss, ob ein archäologisches Gutachten in Auftrag gegeben werden muss. Weiter ist durch die untere Naturschutzbehörde zu prüfen, ob ein Emissionsgutachten gefertigt werden muss, da sich ein Bauernhof in der Nähe des geplanten Standorts befindet. Die Prüfungen können die Planungen entsprechend verzögern. Frau Dr. Seipp-Guthier wird am Donnerstag diesbezüglich Herrn Lautenschläger vom Bauamt kontaktieren.

TOP 6 : Anfragen

Frau Seipp-Guthier verteilt Flyer der IGO Odenwald zur Aktion „Ideenfahrt – Odenwald jetzt mitgestalten“ an interessierte Anwesende.

Herr Steffen Ulrich fragt Bürgermeister Muhn, ob es etwas Neues zum Thema „Wohnmobilstellplatz am Schwimmbad“ gibt. Bürgermeister Muhn teilt mit, dass die untere Naturschutzbehörde, sowie die

Wasserbehörde keine Einwände gegen einen Stellplatz auf dieser Fläche haben. Im Magistrat wurde ein Planungsbüro damit beauftragt, die Machbarkeit zu prüfen.

Herr Steffen Urich fragt an, wie die Zukunftsperspektiven des Sportzentrums sind, nachdem das Arbeitsverhältnis von Hallenwart Horst Münch im Sommer endet. Ebenso fragt er nach der Laufzeit des Getränkelieferungsvertrag mit der Radeberger-Gruppe. Herr Muhn teilt mit, dass der Arbeitsvertrag mit Herrn Münch um zwei weitere Jahre verlängert wurde und weiter mit der TSG Bad König gesprochen wird. Die Laufzeiten und Vertragsbedingungen des Getränkelieferungsvertrages werden von der Verwaltung überprüft.

Frau Zörgiebel fragt an, ob die Stadt sich bei der Teilhabe von benachteiligten Kindern an den Schulen einbringen kann, bzw. die Teilhabe unterstützt. Bürgermeister Muhn führt hier die Fördervereine der Schulen an, die sich um besagte Kinder kümmern, will aber noch einmal nachfragen, ob die Teilhabe über die Fördervereine komplett abgedeckt werden, oder hier noch Bedarf besteht.

Frau Zörgiebel fragt an, wann und wo die gelben Fußabdrücke zur Schulwegführung aufgebracht werden.

Bürgermeister Muhn sagt zu, bei der Straßenverkehrsbehörde nachzufragen, sobald die sich im Krankenstand befindlichen Mitarbeiter wieder im Dienst sind.

Herr Steffen Urich fragt an, ob dem Heimat- und Geschichtsverein Bad König (HGV) die Räumlichkeiten des ehemaligen Landfrauenkellers teilweise als Depot/Lagerraum überlassen werden können, um dort Ausstellungstücke des Heimatmuseums zu deponieren.

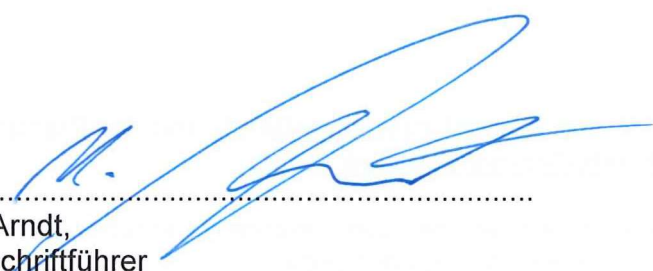
Bürgermeister Muhn sagt, dass dem HGV bereits die Räumlichkeit des ehemaligen Büros der Frauenbeauftragten im Dachgeschoss der Rentmeisterei überlassen wurde und noch keine Entscheidung darüber gefallen ist, ob weitere Räumlichkeiten zu Verfügung gestellt werden können. Er gibt zu bedenken, dass der Stadt selbst nur noch wenige Räumlichkeiten zu Verfügung stehen, die als Lager genutzt werden können.

Herr Schröder merkt an, dass es noch zwei Räume im Keller der alten Schule gibt, die evtl. vom HGV genutzt werden können. Ein Ortstermin zur Besichtigung soll schnellstmöglich vereinbart werden.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 21:50 Uhr.

gez.
Seipp-Guthier

.....
Dr. Seipp-Guthier,
Vorsitzende


.....
Arndt,
Schriftführer